



Konzept

„Umgang mit Konflikten“

Grundschule
Steindorf-Albshausen

Stand: Juni 2016

Grundschule
Steindorf/Albshausen
Schulstraße 28
35579 Wetzlar
Tel.: 06441/22657
Fax: 06441/921235
e-mail: poststelle@G.Steindorf-Albshausen.schulverwaltung.hessen.de



Konzept:

Umgang mit Konflikten an der Grundschule Steindorf-Albshausen

Unser Leitbild:

Selbständig werden, Verantwortung übernehmen und sich wohl fühlen. Diese Aspekte stehen neben dem Vermitteln und Erlernen von Wissen und Kulturtechniken an unserer Schule an oberster Stelle.

Um dies zu erreichen, wollen wir in unserer Schule ein angst- und gewaltfreies Klima des miteinander Lernens, Arbeitens und Lebens ermöglichen.

Daher haben wir – die Lehrer- und Elternschaft – gemeinsam dieses **verbindliche Leitbild** für unsere Schule erstellt.

Erfahrungen im Schulalltag zeigen, dass alleine das Aufstellen eines solchen **Leitbildes** nicht ausreichend ist, um seine Umsetzung zu erreichen. Vielmehr bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung und Differenzierung, um es für alle im Schulalltag Beteiligten eindeutig und verständlich zu machen. Dies gilt in erster Hinsicht insbesondere für die Schüler und Schülerinnen als auch für die Eltern- und Lehrerschaft.

Wie kann das Leitbild gewährleistet werden?

Wir wollen die Schüler dort abholen, wo sie stehen.

Wir wollen sicherstellen, dass verbale als auch körperliche Gewalt im Klassenraum, auf dem Schulhof oder auf dem Schulweg nicht zum Schulalltag gehören. Viele Kinder haben bereits ein ausgeprägtes Regelbewusstsein, andere können noch nicht auf ein solches zurückgreifen.

Wir möchten, dass sich alle Schüler und Schülerinnen ohne Angst, sondern mit Freude in der Klasse und auf dem Pausenhof aufhalten können. Ein respektvoller Umgang gegenüber Mitschülern, Lehrern, dem Gebäude und der Einrichtung, ist uns sehr wichtig.

Als Lehrerkollegium ziehen wir an einem Strang. Falls es zu Fehlverhalten einzelner Schüler und Schülerinnen kommt, werden wir transparent und konsequent handeln.

Unser Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen zu stärken, so dass die vereinbarten Regeln eingehalten werden. Regelbewusstsein ist Voraussetzung für ein konstruktives und wohlwollendes Miteinander.

Wir wünschen uns von den Eltern, dass sie uns bei dem Erlernen der sozialen Kompetenzen ihres Kindes tatkräftig unterstützen. Hilfreich dabei wäre eine liebevolle Erziehung, in der kontinuierlich und konsequent klare Grenzen aufgezeigt werden. Dabei sollten sie es nicht versäumen, „Ich Botschaften“ zu senden und konkret positives Verhalten zu verbalisieren.

Dort, wo Eltern Schwierigkeiten oder Probleme in der Erziehung ihres Kindes haben, sind wir gerne bereit Hilfestellung zu geben und beratend zur Seite zu stehen.

Wir, die Lehrer und Lehrerinnen der Grundschule Steindorf-Albshausen wollen allen Kindern unserer Schule nach und nach den Raum geben, ihr eigenes Ich zu entwickeln. Doch zuerst müssen diese lernen, gute Umgangsformen im Kontakt mit anderen zu bilden.

Hierbei wünschen wir uns, dass Eltern ihren Kindern die sozialen und alltagspraktischen Grundtugenden vermitteln.

Diese sind vorrangig:

- Ordnung
- Sauberkeit
- Pünktlichkeit
- Ehrlichkeit
- Höflichkeit
- Hilfsbereitschaft
- Respekt gegenüber anderen Menschen.

Bei Regelverstößen können Eltern/Erziehungsberechtigte, Fachdienste, Jugendhilfe etc.. hinzugezogen werden. Zum Schutz der Allgemeinheit können letztendlich auch weiterführende Maßnahmen gemäß Schulgesetz ergriffen werden: Dies kann in letzter Konsequenz auch ein Schulverweis sein.

Grundlagen für die Umsetzung unseres **Leitbildes** stellen dar:

- unsere „ **Schulordnung**“
- ein „**einheitliches Regelsystem**“
- das Lernen und Umsetzen sozialer Kompetenzen durch unsere Sucht- und Gewaltpräventionsprojekte „**Faustlos**“, „**Powerkids**“
- das Streitschlichterprogramm

Diese sind für Schüler, Eltern und Lehrer verbindlich.

Schulordnung



Gliederung:

1. Leitgedanken	Seite 1
2. Schulordnung	Seite 2
3. Verantwortlichkeiten	Seite 3
4. Regelwerk	Seite 4
4.1 Klassenregeln, mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß und Überprüfungsmaßnahmen	Seite 4
4.2 Pausenregeln, mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß und Überprüfungsmaßnahmen	Seite 7
5. Umgang mit Regelverstößen	Seite 11
6. Vertrag	Seite 12
7. Kenntnisaufnahme des Schülers über mögliche Konsequenzen bei Regelverstößen	Seite 13
8. Konzept Pausenstreitschlichtung	Seite 15

1. Leitgedanken

Unsere Schule ist ein Ort, an dem viele Schüler/Schülerinnen, Lehrer/Lehrerinnen, Pädagogische Mitarbeiterinnen, unser Hausmeister und unsere Sekretärin miteinander leben, arbeiten und lernen.

Auch wenn wir unterschiedlicher Herkunft, Geschlecht, Alter, Hautfarbe oder Religion sind, akzeptieren wir unsere Unterschiedlichkeit, achten uns und gehen respektvoll und freundlich miteinander um.

● **Wir halten zusammen**

Wir möchten, dass alle gerne zur Schule kommen.

Wir sind freundlich zueinander und helfen uns, indem wir uns beispielsweise gegenseitig Aufgaben erklären.

● **Wir übernehmen Verantwortung**

... für unser Tun und Handeln uns selbst und anderen gegenüber.

Wir halten unsere Schule sauber und achten auf unsere Einrichtung, indem wir z.B. unseren Müll in die dafür vorgesehenen Mülltonnen werfen.

● **Wir gestalten einen erfolgreichen Schulalltag**

Während des Schultages werden den Schüler und Schülerinnen Grundlagen vermittelt, um das Leben und die Welt zu verstehen.

Ein erfolgreicher Schulalltag kann nur gelingen, wenn jeder Schüler, jede Schülerin seine/ihre Fähigkeiten nutzt und einbringt. Dies muss im Unterricht, wie auch im gemeinsamen Miteinander erlernt und praktiziert werden.

2. Schulordnung

- **Wir sorgen für ein freundliches Miteinander**
 - Wir sind freundlich und friedlich.
 - Wir begrüßen und verabschieden uns.
 - Wir provozieren niemanden durch beleidigende Ausdrücke.
 - Wir achten das Eigentum des anderen, d.h. wir fragen beispielsweise bevor wir den Radiergummi eines Mitschülers benutzen. Etwas wegnehmen ohne den anderen zu fragen gibt es nicht.

- **Wir achten auf die anderen und verhalten uns rücksichtsvoll**
 - Wir vermeiden Unfälle, indem wir nicht drängeln oder schubsen.
 - Wir gehen ruhig und nacheinander in den Klassenraum.
 - Wir werfen nicht mit Gegenständen nach anderen.

- **Wir sorgen für einen geordneten Ablauf von Unterricht, Betreuung und Arbeitsgemeinschaften**
 - Wir kommen stets pünktlich und stellen uns alle um 8:00 Uhr nach dem Klingeln am vereinbarten Ort auf dem Schulhof auf.
 - Wir gehen sorgfältig mit Arbeitsmaterialien, Spielen und Büchern um.
 - Wir sind auf den Unterricht vorbereitet und haben alle notwendigen Materialien dabei.
 - Alles was stört, lassen wir zu Hause. Dazu gehören Handys, Nintendo-DS, MP3-Player, usw.

- **Wir lösen Probleme mit Köpfchen**
 - Wenn mich jemand provoziert, versuche ich dies zu ignorieren.
 - Wenn es mir zu viel wird, sage ich „Stopp!“.
 - Wenn der andere „Stopp!“ sagt, höre ich auf.
 - Wenn wir es alleine nicht schaffen, holen wir einen Erwachsenen zu Hilfe.

- **Wir halten unser Schulhaus und unser Schulgelände sauber**
 - Wir werfen Müll in die Mülleimer.
 - Wir achten besonders in den Toiletten auf Sauberkeit, indem wir beispielsweise die Toilettendeckel schließen. Die Toiletten sind kein Spielplatz.
 - Wir verschwenden weder Papier noch Wasser. Wir drehen daher den Wasserhahn zu, sobald wir uns die Hände gewaschen haben.

- **Wir schützen unsere Umwelt und unsere Gesundheit**
 - Wir schonen Pflanzen und Tiere.
 - Wir verwenden für unser Schulfrühstück Brotdosen und Trinkflaschen (keine Glasflaschen).
 - Wir achten auf ein gesundes Schulfrühstück, welches Obst, Gemüse und Vollkornprodukte beinhalten sollte.
 - Wir helfen mit, Energie zu sparen, indem wir beispielsweise das Licht ausschalten, wenn das Tageslicht hell genug ist, um zu arbeiten.

3. Verantwortlichkeiten

3.1. Verantwortlichkeiten der Eltern

- Wir Eltern übernehmen Verantwortung für unsere Kinder und sorgen dafür, dass
 - sie
 - ... pünktlich zur Schule kommen.
 - ... ein gesundes Frühstück dabei haben.
 - ... über vollständig benötigtes Schulmaterial verfügen d.h. der Bestand sollte gemäß der Materialliste überprüft werden.

- Wir Eltern kommunizieren respektvoll mit der Schule und
 - ... sorgen für eine pünktliche Abgabe von Unterschriften, Bescheinigungen und Entschuldigungen.
 - ... sorgen für eine adäquate Lernatmosphäre bei der Anfertigung der Hausaufgaben. Hilfestellungen und Kontrollen sind wünschenswert.
 - ... zeigen Interesse am Lernfortschritt ihrer Kinder.

3.2. Verantwortlichkeiten der Lehrer/Lehrerinnen

- Wir sind Vorbilder für die Kinder
 - Wir halten uns selbst an die Regeln, deren Einhaltung wir auch von unseren Kindern erwarten.

- Wir motivieren unsere Schüler und vermitteln Grundfertigkeiten, Kenntnisse und Kulturtechniken und fördern deren Individualität
 - Wir schaffen eine entspannte und ansprechende Lernatmosphäre.
 - Wir vermitteln entsprechende Kompetenzen.
 - Wir erweitern die Allgemeinbildung und das Fachwissen.
 - Wir legen Grundlagen für problemlösendes Denken und selbständiges Lernen.
 - Wir achten darauf, dass jedes Kind seinen Platz in der Gemeinschaft findet, indem wir die Integration und Inklusion durch z.B. Gruppenarbeiten und gemeinsame Projekte, aber auch die Einbindung von unterstützenden Fachdiensten fördern (z.B. Zahnarzt, Ernährungswissenschaftler).
 - Durch differenzierte Angebote fördern wir leistungsschwache ebenso wie leistungsstarke Kinder (Lernen mit allen Sinnen).

- Wir bieten Eltern Hilfen an
 - Eltern dürfen sich vertrauensvoll an uns wenden, wenn sie Schwierigkeiten bzw. Problem mit ihrem Kind haben.
 - Ein Netzwerk aus Klassenlehrer, Schulleitung, Erziehungshilfelehrerin, schulpsychologischem Dienst, Jugendamt und AGGAS stehen beratend zur Seite.





















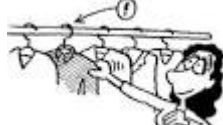









4. Regelwerk

4.1 Klassenregeln, mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß und Überprüfungsmaßnahmen

Klassenregeln zum Lern- und Arbeitsverhalten:	Mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß:	Überprüfungsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte. - Ich höre zu, wenn jemand spricht. - Ich arbeite leise, ohne meinen Nachbarn zu stören. - Ich helfe anderen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer/Schülergespräch - Ordnungsdienst - Ich bekomme eine Auszeit oder wechsle meinen Arbeitsplatz (innerhalb der Klasse, Klassenwechsel) 	<p>Regelmäßige Überprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - durch Besprechung mit dem Schüler/der Schülerin und/oder mit der Klasse - Bewertungsbogen von dem Lehrer/der Lehrerin erstellt <p>(Lern-/ Arbeitsverhalten und Sozialverhalten)</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Ich habe meine Arbeitsmaterialien dabei. 	<ul style="list-style-type: none"> - Eintrag ins Hausaufgabenheft - Gespräch mit Kind/Eltern/LehrerIn 	<p>Überprüfung der Arbeitsmaterialien zu Hause</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Ich mache meine Hausaufgaben 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich bekomme einen Eintrag in mein Hausaufgabenheft 	<p>Überprüfung der Hausaufgaben durch den Lehrer/die Lehrerin im Klassenverband</p>

<ul style="list-style-type: none"> - Ich stelle alle Unterrichtsmaterialien an ihren Platz zurück - Ich hefte Arbeitsblätter in adäquat ab - Ich gehe ordentlich mit eigenen und fremden Sachen um 	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit Kind/Eltern/LehrerIn - Ich säubere, ersetze oder repariere beschädigte/ Materialien und ersetze verlorengegangene Gegenstände - Ich leiste eine Wiedergutmachung oder einen Ordnungsdienst in der Schule 	<p>Selbstüberprüfung</p> <p>Überprüfung durch die Lehrkraft</p>
<ul style="list-style-type: none"> - Ich hänge meine Jacke an den Haken und lege meinen Turnbeutel in den Kleiderschrank. 	<ul style="list-style-type: none"> - Lehrer- Schülergespräch, Ordnungsdienst 	<p>Überprüfung durch den Ordnungsdienst</p>
<p>Klassenregeln zum Sozialverhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ich bin freundlich, friedlich, achte auf die Anderen und verhalte mich meinen Mitschülern gegenüber respektvoll. - Ich bin aufmerksam, hilfsbereit und schlichte mit Worten. 	<p>Mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausschluss von der Pause - Reflexion über das eigene Verhalten anhand des schulinternen Maßnahmenkataloges - Gespräch mit dem Rektor - Bei wiederholtem Regelverstoß treten die Ordnungsmaßnahmen in Kraft 	<p>Mögliche Streitschlichtungsverfahren:</p> <p>Überprüfung durch die Lehrkraft</p>

Unsere Klassenregeln !

<p> Ich melde mich, wenn ich etwas sagen möchte.</p> <p> Ich höre zu, wenn jemand spricht.</p> <p> Ich arbeite leise, ohne meinen Nachbarn zu stören.</p> <p> Ich helfe anderen.</p>	    
<p> Aufgaben lese ich gründlich durch und überlege, bevor ich jemanden frage.</p>	
<p> Ich mache meine Hausaufgaben.</p>	
<p> Ich habe meine Arbeitsmaterialien dabei.</p> <p> Ich halte meinen Arbeitsplatz und die Klasse sauber.</p>	
<p> Ich stelle die Materialien an ihren Platz zurück.</p> <p> Ich gehe ordentlich mit eigenen und fremden Sachen um.</p>	
<p> Ich hänge meine Jacke an den Haken und lege meinen Turnbeutel in den Kleiderschrank.</p>	
<p> Ich verstecke mich nicht in den Kleiderschränken oder sperre Kinder ein.</p>	
<p> Ich bin freundlich zu meinen Mitschülern und meinen Lehrern und verhalte mich friedlich.</p> <p> Ich lache niemanden aus.</p> <p> Bei Stopp ist Stopp.</p> <p> Konflikte löse ich ohne Gewalt.</p>	
<p> Ich erledige meinen Klassendienst ordentlich.</p>	

4.2 Pausenhofregeln und mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß


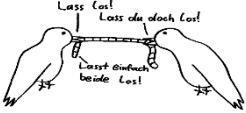
Verhaltensregeln für Schulhof und Pausen	Mögliche Konsequenzen bei Regelverstoß	Überprüfungsmaßnahmen
<ul style="list-style-type: none"> - Ich bin freundlich, friedlich, achte auf die Anderen und verhalte mich meinen Mitschülern gegenüber respektvoll. - Beim Spielen in der Pause nehme ich auf andere Rücksicht, achte auf meine Mitschüler und verletze niemanden. (Gegenstände werden nicht geworfen) - Ich bin aufmerksam, hilfsbereit und schlichte mit Worten. - Sollten wir den Streit nicht unter uns lösen können, wenden wir uns an die „Pausenstreitschlichter“ bzw. an die aufsichtsführenden Lehrer *. - Bei feuchtem Wetter spiele ich nicht auf der Wiese. (Stoppschild beachten/die Aufsicht entscheidet) - Ich rutsche nicht ohne Erlaubnis auf den vereisten Hügeln. - Ich spiele in den großen Pausen nur auf der Wiese Fußball (Stoppschild beachten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Ausschluss von der Pause - Reflexion über das eigene Verhalten anhand des schulinternen Maßnahmenkataloges - Gespräch mit dem Rektor - Bei wiederholtem Regelverstoß treten die Ordnungsmaßnahmen in Kraft - Ich bekomme Pausen- bzw. Spielverbot - Ich säubere den Klassenraum/Flur - Ich erhalte „Rutschverbot“ - Ich bekomme Pausen- bzw. Spielverbot Bei wiederholtem Verstoß - Ich erhalte „Spielverbot“ 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Überprüfung durch die Pausenaufsicht (Lehrkraft und Pausenstreitschlichter)

<ul style="list-style-type: none"> - Ich benutze das Spielangebot nach Anweisungen. - Ich halte mich an die Regeln der Pausenspielausleihe - Ich gehe achtsam mit Geräten der Spielausleihe um. - Ich benutze die Toilette nur für Toilettengänge und halte sie sauber. - Ich benutze die Toilette nur für Toilettengänge. - Ich bleibe auf dem Schulgelände *. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ich werde von der Spielausleihe ausgeschlossen - Beschädigte Sachen werden gereinigt, ersetzt oder repariert. Eltern werden informiert. Beschädigtes Material werden gereinigt, repariert oder ersetzt - Schüler/Lehrer/Elterngespräch - Ich mache die Toilette sauber, wenn ich sie beschmutzt habe - Meine Eltern werden angerufen - Lehrer/Schüler/Elterngespräch - Bei wiederholtem Regelverstoß treten die Ordnungsmaßnahmen in Kraft. - Ich nehme an der Friedensbrücke teil - Reflexion über das eigene Verhalten 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Überprüfung durch die Pausenaufsicht (Lehrkraft und Pausenstreitschlichter) - Regelmäßige Überprüfung durch das Spielausleiheteam drin lassen - Regelmäßige Überprüfung durch die Pausenaufsicht (Lehrkraft und Pausenstreitschlichter) und durch den Hausmeister.
---	--	--

<ul style="list-style-type: none">- Nach dem Klingeln stelle ich mich geordnet auf.- Buskinder/gelbe Linie	anhand des schulinternen Maßnahmenkataloges <ul style="list-style-type: none">- Lehrer/Schülergespräch- Pausenverbot	
---	---	--

*** Bei schweren Verstößen, können übergeordnete Ordnungsmaßnahmen in Kraft treten.**

Unsere Pausenregeln !

<p>☺ Wir bleiben auf dem Schulgelände.</p>	
<p>☺ Beim Spielen in der Pause nehmen wir aufeinander Rücksicht, achten auf unsere Mitschüler und verletzen uns nicht. Wir werfen keine Gegenstände.</p>	
<p>☺ Wir nutzen die Toiletten nur für Toilettengänge und halten sie sauber.</p>	
<p>☺ Wir sind aufmerksam, hilfsbereit und provozieren nicht.</p>	
<p>☺ Bei Streitigkeiten schlichten wir mit Worten und holen Hilfe bei den Lehrern, wenn wir es nicht schaffen.</p>	
<p>☺ Wir nutzen das Spielangebot nach Anweisungen.</p>	
<p>☺ Wir halten uns an die Regeln der Pausenspielausleihe.</p>	
<p>☺ Wir spielen in den großen Pausen nur auf der Wiese Fußball.</p>	
<p>☺ Bei Schnee und feuchtem Wetter spielen wir nicht auf der Wiese. <i>Stop-Schild</i> beachten!</p>	
<p>☺ Nach dem Klingeln stellen wir uns zügig und geordnet auf.</p>	

5. Umgang mit Regelverstößen

Wir trauen den Kindern zu, Regelverstöße zu erkennen und selbst zu beheben.
Wo dies nicht möglich ist, wollen wir dem Einzelfall entsprechend angemessen und gerecht reagieren.

Es gelten folgende Maßnahmen bei Regelverstößen:

- Schüler/Schülergespräch
- Schüler/Lehrergespräch*
- Schüler/Lehrer/Elterngespräch*
- Schüler/Lehrer/Elterngespräch mit Einbindung der Schulleitung*

(*gemäß des schulinternen Maßnahmenkataloges).

Übergeordnete Ordnungsmaßnahmen:

Bei schweren Verstößen, können folgende Ordnungsmaßnahmen (vgl. hess. Schulgesetz, § 82) in Kraft treten.

- 1) Ausschluss vom Unterricht für den Rest des Schultages, erforderlichenfalls mit der Verpflichtung, am Unterricht einer anderen Klasse oder Lerngruppe teilzunehmen.
- 2) Ausschluss von besonderen Klassen- oder Schulveranstaltungen sowie vom Unterricht und freiwilligen Unterrichtsveranstaltungen.
- 3) Androhung der Zuweisung in eine Parallelklasse oder in eine andere Lerngruppe.
- 4) Zuweisung in eine Parallelklasse oder in eine andere Lerngruppe.
- 5) Androhung der Überweisung in eine andere Schule.
- 6) Überweisung in eine andere Schule.

Unterstützende Institutionen:

Schulpsychologische Dienste, Jugendamt, AGGAS

6. Vertrag



Mein Name:

Die Grundschule Steindorf- Albshausen ist meine Schule.
Jeden Tag verbringe ich hier viele Stunden.
Ich bemühe mich so gut ich kann an die Schulregeln zu halten,
damit wir uns alle in der Schule wohl fühlen.
Falls es mir einmal nicht gelingt, überlege ich, was ich für eine
Wiedergutmachung tun kann und bin gerne bereit, Vorschläge
der Lehrer und Lehrerinnen anzunehmen, damit es mir gelingt mich an die
Regeln zu halten.

Datum

Unterschrift Schüler/Schülerin

Mein/e Sohn/Tochter _____ besucht die Grundschule Steindorf-
Albshausen.

Die Schulordnung ist mir bekannt. Ich unterstütze mein Kind bei deren Einhaltung und
Umsetzung.

Datum

Unterschrift Erziehungsberechtigter/Erziehungsberechtigte

Wir Lehrer/Lehrerinnen, pädagogische Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen halten uns an die
Schulordnung.

Datum

Unterschrift LehrerIN

7. Kenntnisnahme des Schülers über mögliche Konsequenzen bei Regelverstößen

Name: _____ Datum: _____ Klasse: _____

Das Einhalten der Regeln gelingt nicht immer. Wenn ich gegen eine Regel verstoßen habe, hat dies für mich diese möglichen Folgen:

- Ich werde ermahnt und an die Regeln erinnert.
- Ich schreibe in der Pause oder nach Unterrichtschluss auf, was passiert ist, welche Folgen mein Verhalten hatte und was ich ändern möchte.
- Ich fülle einen Streitbogen aus.
- Ich schreibe die Regel(n) ab, gegen die ich verstoßen habe.
- Ich schließe mit meiner Lehrerin/meinem Lehrer einen Vertrag.
- Ich muss zusammen mit meinen Eltern zu einem Gespräch in die Schule kommen.
- Ich übernehme eine Aufgabe für die Gemeinschaft (z.B. Hof fegen, Müll aufsammeln, Toiletten reinigen...)
- Ich werde von einer schönen Veranstaltung ausgeschlossen, wenn mein Verstoß besonders schwer war oder schon mehrmals vorgekommen ist.

Immer gilt:

- Ich entschuldige mich.
- Ich mache den Schaden wieder gut.
- Ich werde versuchen, die Regeln einzuhalten und meine Eltern und Lehrerinnen/Lehrer helfen mir dabei.
- Ich helfe auch anderen Kindern, sich an die Regeln zu halten.



Unterschrift: _____



8. Konzept Pausenstreitschlichtung

Streit und Auseinandersetzungen gehören zum Schulalltag. Richtig damit umzugehen kann man lernen. Dabei geht es nicht um die Suche nach Schuldigen, sondern um das Verständnis für einander in und nach einer bestimmten Situation.

Acht ausgebildete Schüler werden in einem Kurzlehrgang von drei Lehrkräften zum Streitschlichter

ausgebildet. Die Klassenlehrer informieren im Vorfeld über die Aufgaben und Zuständigkeiten der Schlichter. Pro Halbjahr werden 4 Schüler eingesetzt, diese stellen sich halbjährlich in den Klassen vor.

Ziele

- Verbesserung des Schulklimas durch den Aufbau und die Entwicklung einer zivilisierten und angstfreien Streitkultur
- Entwicklung von sozialen Kompetenzen bei Schülerinnen und Schülern
- Entlastung von Lehrerinnen und Lehrern

Grundidee

- Schülerinnen und Schüler, die einen Konflikt miteinander haben, gehen zu einem Streitschlichter und suchen mit dessen Hilfe nach Lösungsmöglichkeiten für ihren Streit.
- Streitschlichter sind Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen.
- Der Streitschlichter hat die Funktion den beiden Kontrahenten zu helfen ihren Streit zu lösen, ohne dabei zu richten.
- Die Kontrahenten sind für die Lösung verantwortlich, der Schlichter für den Ablauf des Verfahrens.

Durchführung der Schlichtungen

- Wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Schlichtung sind die Atmosphäre und festgelegte Gesprächsregeln.
- Geschlichtet werden alltägliche Streitereien (Beschimpfungen, Auslachen, Rempelen ...)
- Mobbing und kriminelle Konflikte können mit Hilfe der Streitschlichtung natürlich nicht geklärt werden. Dies würde eine maßlose Überforderung für Grundschüler darstellen.

Streitschlichter

- Die Streitschlichterinnen und Streitschlichter haben eine große Verantwortung, deshalb werden sie sorgfältig ausgewählt und ausgebildet.
- Ausgebildet werden sozial kompetente, aufgeschlossene und einfühlsame Schülerinnen und Schüler des 4. Jahrganges, die bereit sind in ihrer Pause für andere aktiv zu werden.
- In der Regel arbeiten sie ein Schulhalbjahr.

Ausbildung

- In der ersten Schulwoche erfolgt eine theoretische Ausbildung durch die zuständigen Lehrkräfte.
Ziele: Die Schüler werden mit dem Ablauf einer Schlichtung und den Regeln vertraut gemacht.
Sie lernen aktiv zuzuhören, sich in andere hinein zu versetzen, Vertraulichkeit zu wahren, neutral zu sein und Zurückhaltung zu üben.
- Die aktiven Streitschlichter begleiten die Neuen nach der Ausbildung ca. zwei Monate lang, machen sie mit dem Alltag eines Schlichters vertraut und helfen bei Bedarf.

Rahmenbedingungen

- Schülerinnen und Schüler gehen freiwillig zu den Streitschlichtern.
- Lehrer können das Aufsuchen der Streitschlichter nur empfehlen.
- Beide Kontrahenten wollen sich vom Streitschlichter helfen lassen.
- In Abständen treffen sich die Schlichter mit den Ausbildern zur Reflexion.

Streitformular

Wie verhindere ich einen Streit?



1.) Was ist passiert?

2.) Was wäre besser gewesen?

Unterschrift: _____

Streitformular

Wie verhindere ich einen Streit?



1.) Warum ist es zu dem Streit gekommen?

2.) Was hat mich geärgert?

3.) Wie hätte ich mich besser verhalten können?

Unterschrift: _____

Maßnahmenkatalog



Wer sich nicht an Regeln hält,
muss mit Folgen rechnen

- Streitformular
- Entschuldigungsbrief schreiben
(1. Klasse malen)
- Reinigung bei mutwilliger Verschmutzung
- Erstattung des Schadens bei mutwilliger
Beschädigung
- Abschreiben eines Nachdenktextes
- Abschreiben der Schulordnung/Pausenordnung
- Pausenverbot
- Verweis in eine andere Klasse
- Elterngespräch

Bewertungsbogen

zum Lern-/ Arbeitsverhalten und Sozialverhalten

				So sieht mich mein Lehrer
Lern- und Arbeitsverhalten				
Leise arbeiten				
Still sitzen				
Selbstständig arbeiten				
Rechtzeitig fertig werden				
Hausaufgaben erledigen				
Arbeitsmaterialien dabei haben				
Material ordentlich behandeln				
Ordnung einhalten				
Sozialverhalten				
Melden				
Abwarten können				
Zuhören				
Zusammen arbeiten				
Anderen helfen				
Regeln einhalten				
Nicht streiten und hauen				
Keine Schimpfwörter benutzen				
Nicht petzen				

Steindorf, _____

Unterschrift der Lehrkraft

Ich habe die Übersicht gesehen und mit meinem Kind gesprochen!

Unterschrift des Erziehungsberechtigten



Entschuldigungsbrief

Anlass:

Von: _____

An: _____